



PKP bleibt das Bollwerk der Aprilrevolution

**Von Blanqui Teixeira,
Mitglied der Politischen Kommission
und des Sekretariats des Zentralkomitees
der Portugiesischen Kommunistischen Partei**

Von den vier großen Parteien Portugals stand und steht nur die Portugiesische Kommunistische Partei an der Seite der Revolution. Die beiden reaktionären Parteien - Sozialdemokratische Partei (PSD) und Sozialdemokratisches Zentrum (SDS), die sich nach dem Aufstand der Militärs vom 25. April 1974 formal zum Sozialismus bekannten, entwickelten von Anfang an eine intensive konterrevolutionäre Tätigkeit. Aber auch die Sozialistische Partei (PS), geführt von Mario Soares, begab sich auf die umstürzlerischen Positionen der Reaktion. Allein die PKP blieb den Ideen des 25. April treu. Der Hauptgrund für das anhaltende Wachstum der PKP und die Rolle, die sie in Portugal spielt, liegt in der Richtigkeit ihrer Orientierung und ihrer politischen Praxis. Die Orientierung der PKP ist eng mit den Interessen der Arbeiterklasse, den Werktätigen im allgemeinen und auch mit den anderen antimonopolistischen Schichten verbunden. Sie ist auf die Verteidigung der demokratischen Freiheiten, den Fortschritt und die Souveränität des Landes, auf die Zusammenarbeit und den Frieden zwischen den Völkern gerichtet. Die PKP vermittelt den Werktäti-

gen und dem Volk die Wahrheit über die Situation in unserem Land, entlarvt die antinationalen Ziele sowie die verfassungswidrigen, ungesetzlichen und korrupten Handeln dieser Regierungen und spielt eine bestimmende Rolle in den Kämpfen, die im Interesse der werktätigen Massen und der Demokratie geführt werden. Trotz der unverschleierte Manipulation der staatlichen Massenmedien, der Desinformation und der antikommunistischen Verleumdung, die hauptsächlich in Fernsehen und Rundfunk betrieben werden, trotz der in den Betrieben ausgeübten Repressionen bleibt die Anziehungskraft der PKP, des Bollwerks der Aprilrevolution, erhalten. Die Werktätigen und Teile anderer sozialer Schichten verstehen die von den Kommunisten unterbreiteten Analysen immer besser und beteiligen sich aktiv an den Aktionen zur Verteidigung der Erwerbungschaften der Aprilrevolution. Der von der Arbeiter- und Volksbewegung geführte Kampf ist sehr intensiv. Er ist darauf gerichtet, die Politik der konterrevolutionären Regierungen zu enthüllen und den Abbau der Demokratie und der durch das Volk erungenen sozialökonomischen Umgestaltungen zu verhindern.

tät. Nur eine starke Bindung zur Arbeiterklasse garantierte unter den Wogen der Repression des Faschismus, daß die Partei weiterbestehen und kämpfen konnte.

Der Organisation in den Betrieben wurde stets grundlegende Bedeutung beigemessen. Im Statut der Partei wird den Betriebszellen Vorrang eingeräumt. Ohne die Organisationen in den Wohngebieten oder anderen Bereichen außer acht zu lassen, ist die Betriebszelle die Hauptform der Grundorganisationen der PKP. Ein anderer Aspekt, der den Klassencharakter der Partei und ihre Verwurzelung in der Arbeiterklasse begründet: Die Mehrheit der Mitglieder der Partei, des Zentralkomitees und seiner Exekutivorgane sind Arbeiter. Der Anteil der Arbeiter unter den Mitgliedern liegt zwischen 57 und 58 Prozent, wobei der Anteil der Industriearbeiter 46 Prozent und der Landarbeiter um die 12 Prozent beträgt. 20 Prozent der Parteimitglieder sind Angestellte.

Die soziale Zusammensetzung zeigt uns aber auch die Schwierigkeiten, die es bei der Gewinnung der Landwirte gibt. Obwohl ihr prozentualer Anteil stieg, übersteigt er noch nicht einmal 2 Prozent. Der Anteil der Intelligenz lag immer über 5 Prozent. Die restliche Gruppe „Verschiedene“ sind Rentner und Hausfrauen unterschiedlicher sozialer Herkunft, Studenten, Handwerker, kleine und mittlere Händler, Gewerbetreibende und Vertreter anderer Schichten.

Eine Partei der Arbeiterklasse und aller Werktätigen

Die Richtigkeit der politischen Linie der PKP und ihrer politischen Praxis beruht auf einigen grundlegenden Merkmalen. Zuerst ist es notwendig, die Ba-

sis, den Kraftquell der Partei, ihre feste Verwurzelung in der Arbeiterklasse zu nennen. Das beherzigten die portugiesischen Kommunisten schon in ihrer Illegali-